



Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I

Erdkunde

(Fassung vom 11.06.2021)

Inhaltsverzeichnis

1.	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
1.1	Besondere Bedingungen des Bert-Brecht-Gymnasiums	3
1.2	Aufgaben der Fachgruppe bzw. des Fachs in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft.....	4
1.3	Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele des Bert-Brecht-Gymnasiums.....	5
1.4	Verfügbare Ressourcen	6
1.5	Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe	6
2.	Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	7
2.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	37
3.	Grundsätze der fachmethodischen/ didaktischen Arbeit.....	72
3.1	Leistungsbewertung	72
3.2	Lehr- und Lernmittel	51
3.3.	Fachdidaktische Einigungen.....	52
3.3.1	Schwerpunktsetzung der Kompetenzorientierung.....	52
3.3.2	Konzept der Sprachförderung	52
4.	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....	54
5.	Qualitätssicherung und Evaluation.....	55

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Besondere Bedingungen des Bert-Brecht-Gymnasiums

Das Bert-Brecht-Gymnasium liegt im Dortmunder Westen im Stadtteil Kirchlinde und bildet mit der Droste-Hülshoff-Realschule und der Westricher Grundschule ein Schulzentrum. Unsere Schule ist ein fünfzügiges Gymnasium mit ca. 1050 Schülerinnen und Schülern und fast 90 Kolleginnen und Kollegen. Das Einzugsgebiet umfasst die Stadtteile Lütgendortmund, Bövinghausen, Westrich, Jungferntal und die angrenzenden Castrop-Rauxeler Stadtteile. Aus diesem Einzugsgebiet ergibt sich eine wahrnehmbare Heterogenität der Schülerschaft. Das Bert-Brecht-Gymnasium wird dem Standorttyp vier der Nordrhein-Westfälischen Gymnasien zugeordnet, was vor allem auf den Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund von ca. 35% zurückzuführen ist.

Der Dortmunder Westen ist ein traditionellen städtisch-industriell geprägter Stadtteil, der in den letzten Jahren durch die Ausweisung von Neubaugebieten einer stetigen Veränderung unterliegt. Dies zeigt sich am Bert-Brecht-Gymnasium durch den Anstieg der Schülerzahlen in den letzten Jahren. Das Schulzentrum ist durch mehrere Buslinien, zu Fuß und mit dem Fahrrad gut zu erreichen

Die schulprogrammatische Grundhaltung des Bert-Brecht-Gymnasiums spiegelt sich auch in den Schlagworten **Bilden**, **Begeistern**, **Gemeinsam etwas schaffen** wider. Den Schülerinnen und Schülern werden vielfältige Möglichkeiten geboten, ihre Stärken und Kompetenzen zu finden, zu entwickeln und auf vielfältige Art und Weise einzubringen, z.B. durch ein breites Wahlangebot an Fächern im Differenzierungsbereich II und in der Oberstufe. Ihnen werden spezielle Fördermaßnahmen und ein breites Angebot an AGs besonders in den Bereichen Musik, Tanz, Sport, Theater und Naturwissenschaften gemacht. Schülerinnen und Schüler des Bert-Brecht-Gymnasiums nehmen zudem seit Jahren erfolgreich an Wettbewerben teil, z.B. Jugend debattiert, der Mathe-A-lympiade, und Schulsanitärerwettbewerben.

Im Zentrum der pädagogischen Arbeit unseres Gymnasiums steht die Rücksichtnahme auf die vielfältigen Lebensumstände und Lernbedingungen unserer Schülerinnen und Schüler. Die Kolleginnen und Kollegen beraten diese z.B. im Hinblick auf Lernprobleme und psychosoziale Problemlagen im Rahmen eines umfassenden Beratungsnetzwerks, welches durch den großen Bereich der Studien- und Berufswahlvorbereitung ergänzt wird.

Gleichzeitig sehen wir uns als Schule im gesellschaftlichen und kulturellen Kontext. Als Schule ohne Rassismus, Fair-Trade-School und umweltbewusste Schule finden Begrifflichkeiten wie Nachhaltigkeit, Toleranz, Fairness und Medienkompetenz Eingang in unser Schulleben und unseren Schulalltag. Wir kooperieren mit dem Jobcenter, dem Stadttheater, den anderen Schulen im Dortmunder Westen im Rahmen von Zukunftsschulen NRW und verschiedenen Institutionen im Stadtteil. Individuelle und schulseits angebotene internationale Schüleraustausche ergänzen unser vielfältiges Bildungsangebot.

1.2 Aufgaben der Fachgruppe bzw. des Fachs in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Fächer Erdkunde, Geschichte und Wirtschaft-Politik leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen. Gemeinsam befassen sie sich mit den Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Denkens und Handelns im Hinblick auf die jeweiligen individuellen, gesellschaftlichen, zeit- und raumbezogenen Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen. Durch die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlich relevanter Erkenntnis- und Verfahrensweisen leisten sie einen Beitrag zum Aufbau eines Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissens. Dies fördert die Entwicklung einer eigenen Identität sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung und schafft damit die Grundlage für das Wahrnehmen eigener Lebenschancen sowie für eine reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten.

Innerhalb der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer ist es Ziel und Aufgabe des Faches Erdkunde eine **raumbezogene Handlungskompetenz** zu vermitteln. Darunter ist die Fähigkeit und Bereitschaft zu verstehen, die Strukturen und Prozesse der nah- und fernräumlichen Lebenswirklichkeit zu analysieren, sie fachstrukturell zu erfassen und zu durchdringen sowie selbstbestimmt und solidarisch an der Entwicklung, Gestaltung und Bewahrung der räumlichen Lebenswirklichkeit mitzuarbeiten.

Aufgrund seiner systemischen Sichtweise und des konkreten Raumbezugs leistet der Erdkundeunterricht einen besonderen Beitrag zur Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger Herausforderungen. Grundvoraussetzung jeglichen raumbezogenen Denkens und Handelns ist die Fähigkeit zur Orientierung auf verschiedenen Maßstabsebenen und mithilfe von thematisch unterschiedlichen Orientierungsrastern. Nur auf dieser Grundlage lassen sich die vielfältige naturgeographische Ausstattung und die Gestaltung der Erdoberfläche durch den Menschen analysieren und bewerten.

Der Raum ist sowohl Existenzgrundlage als auch Ergebnis gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Handelns und naturräumlicher Prozesse. Der Erdkundeunterricht zielt deshalb auf ein ganzheitliches und systemisches Verständnis physischgeographischer und anthropogeographischer räumlicher Strukturen und Prozesse. Ein ganzheitliches und systemisches Verstehen macht es notwendig, die Grenzen der menschlichen Handlungsspielräume und der Tragfähigkeit von Räumen auf der Grundlage naturgeographischer Gegebenheiten bewusst zu machen. Diese Grenzen ergeben sich aus veränderten Nutzungsintensitäten und -interessen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Reflexion über diese Grenzen ist Voraussetzung, um sich sachgerecht, verantwortungsbewusst und verständigungsorientiert für die Lösung von Nutzungskonflikten einsetzen zu können.

Die Gestaltung der Zukunft angesichts globaler Chancen und Herausforderungen wie Digitalisierung, Ressourcenverfügbarkeit, Klimawandel, Bodenfruchtbarkeit, Wasserbedarf, Umweltschutz, Ernährungssicherung, Ausgleich von Disparitäten, Bevölkerungsentwicklung, Verstädterung und Migration erfordert auch die Fähigkeit, Gestaltungsoptionen und Lösungsansätze mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung zu kennen. Diese werden kritisch hinsichtlich ihrer Konsequenzen sowie ihrer Reichweite und Übertragbarkeit hinterfragt und es werden Lösungsansätze altersangemessen entwickelt. Insbesondere der Klimawandel mit

seinen vielfältigen Auswirkungen auf unsere Natur sowie die Lebensgrundlagen und das Zusammenleben der Menschen stellt eine zentrale Herausforderung der Gegenwart dar. Daher kommt der Befähigung der Schülerinnen und Schüler zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit diesem Themenfeld u.a. im Unterricht des Faches Erdkunde eine hohe Bedeutung zu.

(nach: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Erdkunde. 1. Aufl. 2019)

Im Fach Erdkunde kommen neben meist kürzeren kontinuierlichen Texten in großer Vielfalt diskontinuierliche Texte zum Tragen. Es ist die Aufgabe des Faches Erdkunde die Schülerinnen und Schüler altersgerecht zu befähigen, diskontinuierliche Texte sicher zu verstehen, korrekt auszuwerten und weiterführend miteinander in Verbindung zu setzen oder in einen größeren Sachzusammenhang einzuordnen. Vor allem dem Medium *Karte* kommt in der Sekundarstufe I als Grundlage der oben bereits ausgeführte raumbezogene Handlungskompetenz eine exponierte Bedeutung bei.

Durch die Lages des Bert-Brecht-Gymnasiums am Großstadtrand in einem sich in den Endzügen eines Strukturwandels befindenden Raumes, sind viele Lernende bzw. ihre Familien selbst betroffen oder Teil vieler geographischer Untersuchungsaspekte. Es ist die Aufgabe des Erdkundeunterrichts derartige Hintergründe und Prozesse erfahr- und begreifbar zu machen und die Schülerinnen und Schüler in ihrer Urteils- und Handlungskompetenz zu schulen, um als mündige Bürger aktiv zukünftige Lebenswelten mitgestalten zu können – sei es im Nahraum durch beispielsweise Beteiligung in oder an politischen, gesellschaftlichen oder sozialen Institutionen oder Aktionen oder im Fernraum durch ein nachhaltiges Verbraucherverhalten und Kenntnisse über europäische und globale Regionen und ihren Besonderheiten vor allem in der Bereitstellung von Ressourcen.

1.3 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele des Bert-Brecht-Gymnasiums

Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Erdkunde einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln und sie entsprechend ihren Leistungen und Neigungen zu befähigen, nach Maßgabe der Abschlüsse in der Sekundarstufe II ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Erdkunde die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

Sprache ist ein notwendiges Hilfsmittel bei der Entwicklung von Kompetenzen und besitzt deshalb für den Erwerb einer raumbezogenen Handlungskompetenz eine besondere Bedeutung. In der aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten, Prozessen und Ideen

erweitert sich der vorhandene Wortschatz und es entwickelt sich ein zunehmend differenzierter und bewusster Einsatz von Sprache. Dadurch entstehen Möglichkeiten, Konzepte sowie eigene Wahrnehmungen, Gedanken und Interessen angemessen darzustellen.

Im Sinne des Aufbaus eines bildungssprachlichen Ausdrucksniveaus leistet der Erdkundeunterricht speziell am Bert-Brecht-Gymnasium durch viele Fachbegriffe und zu standardisierende Verbalisierungen bei der Auswertung kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte einen großen Beitrag. Dem Aufbau bildungs- bzw. fachsprachlicher Kompetenzen wird durch eine zunehmende Ausrichtung auf einen sprachsensiblen Fachunterricht Rechnung getragen. Als ein zentrales Element fachsprachlicher Kompetenzen gelten Fachbegriffe. Die Fachgruppe Erdkunde arbeitet daher von der Erprobungs- bis zur Sekundarstufe II durchgängig mit Glossaren und trägt so zur Entwicklung fachübergreifender Ordnungs- und Strukturierungsmethoden bei.

Die interdisziplinäre Verknüpfung von Schritten einer kumulativen Kompetenzentwicklung, inhaltliche Kooperationen mit anderen Fächern und Lernbereichen sowie außerschulisches Lernen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern können sowohl zum Erreichen und zur Vertiefung der jeweils fachlichen Ziele als auch zur Erfüllung übergreifender Aufgaben beitragen.

(z.T. nach: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Erdkunde. 1. Aufl. 2019)

1.4 Verfügbare Ressourcen

Die Fachschaft Erdkunde kann neben den unten genannten Lehrwerken besonders im Sinne des digitalisierten Unterrichts auf Schul-iPads in mehreren Klassensätzen und insgesamt drei Computerräumen zurückgreifen.

Das Bert-Brecht-Gymnasium besitzt die Lizenz der google G-Suite, sodass alle Klassenmitglieder oder Mitglieder von Erdkunde-Kursen in einem digitalen Classroom miteinander vernetzt werden können und Materialien austauschen oder kooperativ, digital bearbeiten können.

1.5 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzender: StR Pohl

Vertreter: StR Heinze

Organisator außerschulische

Lernorte StR Heinze

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgang 5

UV 5.1: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),

Inhaltsfelder:

IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundverständnis des Mediums Karte
- raumbezogene Informationsbeschaffung mittels Atlas

Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll die am BBG obligatorische Schulumfeld-erkundung mittels google earth zur Orientierung im Nahraum der Schule eingebunden werden.

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- 2.1 Informationsrecherche mittels google earth
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2)
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2)

Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.

UV 5.2: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2)
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse

- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln

Zeitbedarf: ca. 11 Ustd.

UV 5.3: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder:

IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden (kann zeitlich versetzt liegen).

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MKR 1.2)
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)

- erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (MKR 6.4)
- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln
- die Erfassung von Chancen und Risiken, die mit der zunehmenden Globalisierung, aber auch der Regionalisierung verbunden sind
- erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. (VB Ü, Z3, Z4)
- erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen. (VB Ü, Z1, Z3) (MKR 1.1, 5.4, 6.1)

Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.

UV 5.4: Warum hier und nicht woanders? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2)
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder:

IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden, wobei ein besonderes Augenmerk auf dem Ruhrgebiet liegen soll.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.
- Eine Exkursion zur Zeche Zollern kann durchgeführt werden.

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (MKR 6.4)

- der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse
- die Reflexion und Weiterentwicklung des Begriffes „Entwicklung“

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

UV 5.5: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrante im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- UV am Ende eines Schuljahres.

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MKR 1.2)
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrante im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2)
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)

- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln
- erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht (VB Ü, VB D, Z3)
- erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes (VB Ü, VB, D, Z3)
- erörtern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen (VB Ü, VB D, Z3, Z6)

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe der Unterrichtsstunden Jahrgang 5: ca. 45 (60 Minutenstunden)

Jahrgang 7

UV 7.1: Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2)
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

UV 7.2: Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder:

IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen),

IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Artensterben, Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens potentielles und natürliches Vorkommen des sowie Eingriffe in den tropischen Regenwald untersucht werden.

- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- ...stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2)
- ...präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- ...identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2)
- ...stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2)
- ...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1)
- ...nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (MKR 5.2)
 - die Erfassung von Chancen und Risiken, die mit der zunehmenden Globalisierung, aber auch der Regionalisierung verbunden sind
 - die Gewährleistung eines friedlichen Miteinanders durch ein interkulturelles Verständnis
 - die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln
- ... erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z3, Z6)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

UV 7.3: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen),
IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- z.T. Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Übersicht über die globale Verbreitung von Savannen und anderen Trockenräumen vorgenommen werden.

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2)
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2)
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1)
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (MKR Spalte 4)
- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

UV 7.4: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen),

IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung landwirtschaftlicher Räume der gemäßigten Breiten vorgenommen werden.

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)

- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2)
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2)
- führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MKR 1.2)
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (MKR 1.2)
- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z3, Z6)

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

UV 7.5: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Wetter und Klima),

IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Schmelzen der Polkappen, Meeresspiegelanstieg, Vegetationsveränderungen (sowie Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1)
- beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)
- analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und interesselgeleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (MKR 5.2)
- führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MKR 1.2)
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (MKR 1.2)
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (MKR 5.2)
- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Projektorientiertes UV6:

Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde)

IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezone der Erde vorgenommen werden.

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1)
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2)
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2)
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (MKR Spalte 4)

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe der Unterrichtsstunden Jahrgang 7: ca. 60 (60 Minutenstunden)

UV 9.1: Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ...erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2)
- ...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2)
- ...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1)
- ...identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2)
- ...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- ... beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (MKR Spalte 4)
- ...setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)
- ...beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)
- die Reflexion und Weiterentwicklung des Begriffes „Entwicklung“
- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln
- der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen
- Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse
- die Gewährleistung eines friedlichen Miteinanders durch ein interkulturelles Verständnis
- ...erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht (VBÜ, VB D, Z3)
- ...erörtern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen (VB Ü, VB D, Z3, Z6)
- ...erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes. (VB Ü, VB D, Z3)
- ...erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z3,Z6)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

UV 9.2: Entwicklung und Verteilung der Weltbevölkerung als globale und regionale Herausforderung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder:

IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach demografischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ...erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2)

- ...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2)
- ...führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MKR 1.2)
- ...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- ...setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)
- ...präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse
- die Gewährleistung eines friedlichen Miteinanders durch ein interkulturelles Verständnis

Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.

UV 9.3: Gehen oder bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder:

IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Hinweise:

- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2)
- ...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2)
- ...übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (MKR 1.2)
- ...setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)
- ...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)

- ...präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- ...beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)
- ...analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und interessengeleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (MKR 5.2)
- ...nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (MKR 5.2)
- die Gewährleistung eines friedlichen Miteinanders durch ein interkulturelles Verständnis
- der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse

Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.

UV 10.1: Wachsende und schrumpfende Städte auf der ganzen Welt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas und der Welt lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2)
- ...stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2)

- ...übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (MKR 1.2)
- ...identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2)
- die Erfassung von Chancen und Risiken, die mit der zunehmenden Globalisierung, aber auch der Regionalisierung verbunden sind
- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln
- ...wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (VB D, Z4, Z6)

Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.

UV 10.2: Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ...erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2)
- ...stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2)
- ...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben
- und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2)

- ...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- ... beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (MKR Spalte 4)
- ...analysieren die von unterschiedlichen Raum-wahrnehmungen und interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (MKR 5.2)
- ...stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (MKR 6.1)
- ...erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (MKR 6.1, 6.4)
- die Erfassung von Chancen und Risiken, die mit der zunehmenden Globalisierung, aber auch der Regionalisierung verbunden sind
- die Reflexion und Weiterentwicklung des Begriffes „Entwicklung“
- ...erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. (VB Ü, Z3, Z4)

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

UV 10.3: Digitalisierung der Welt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder:

IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- [recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus \(MKR 2.1\)](#)

- ...präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- ...führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MKR 1.2)
- ...nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (MKR 5.2)
- ...stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (MKR 6.1)
- ...analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (MKR 6.1, 6.4)
- ...erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (MKR 6.1, 6.4)
- ...bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (MKR 6.1, 6.4)
- die Erfassung von Chancen und Risiken, die mit der zunehmenden Globalisierung, aber auch der Regionalisierung verbunden sind
- die Reflexion und Weiterentwicklung des Begriffes „Entwicklung“
- ...erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen. (VB Ü, Z1, Z3)

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

UV 5.1: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Themen (verbindlich einzuführende Fachbegriffe)	Fachdidaktische Ideen/ mögliche Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	übergeordnete Kompetenzen & konkretisierte Kompetenzen	weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	mögliche Materialvorschläge
Von der Wirklichkeit zur Karte: - (Erstellung von) <i>Karten</i> , - Maßstab & <i>Maßstabsleiste</i> - (Höhendarstellung in) <i>physischen Karten</i> - <i>Legende</i>	- die wichtigsten Kartenbestandteile sollen den SuS nähergebracht werden - Merksätze als Orientierungshilfe für das gesamte Schuljahr (evtl. als Lückentexte)	SK 5: ...verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte MK 5: ...präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe.	... präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) 2.1 Informationsrecherche mittels google earth ...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2) ...nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2)	- Haack Grundschulatlas (2 Klassensätze am BBG vorhanden) - Dateien in der G-Suite - Terra S. 23-25
Schulumfelderkundung (1. Freitag des Schuljahres) mit google earth nachvollziehen und zeichnen	-Vernetzung der BBG-Obligatorik mit digitalen Lerninhalten als Vorentlastung zur Arbeit mit Karten - iPad-Einsatz in Partnerarbeit - Schüler skizzieren den Weg -> Erstellung einer ersten, eigenen, einfachen Karte unter Verwendung von Symbolen und Legende	MK 1: ...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen MK 6: ...stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar		- Terra S. 32-33
Orientierung im Atlas <i>Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate</i>	- Atlasführerschein möglich - „Such“-Aufgaben bekannter oder exotischer Orte (von „Dortmund“ bis zum „Titicacasee“) - Methode: mit dem Atlas arbeiten	MK 3: ...nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung		- Haack Grundschulatlas - Diercke 2015 - Terra S. 26-29/ 28-29
Das Gradnetz der Erde <i>Gradnetz, Längengrad, Breitengrad, Äquator, Meridian</i>	- „Such“-Spiele (Der gesuchte Ort liegt auf 51°N und...)/ Quiz			- Dateien in der G-Suite - Terra S. 36-37
Orientieren auf der Erde – <i>Kontinente & Ozeane</i>	Bearbeitung eurozentrierter und nicht-eurozentrierter Karten	SK4: ...ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein.		- Diercke 2015 - Terra S. 36-37
Orientieren in Europa und der EU <i>Europäische Union</i>	Eigene Kartenerstellung: „Beitritt der EU-Staaten“	MK1, MK3, MK5, MK6		- Diercke 2015 - Terra S. 41
Orientieren in Deutschland - <i>Großlandschaften</i>	- „Such“-Spiele (Der gesuchte Ort liegt im Süden NRWs, im Mittelgebirgsland...) - Methode: Bilder auswerten			- Diercke 2015 - Terra S. 38-40/ 42-43

<i>- Bundesländer</i> <i>- Topographie</i>				
topographisches Orientierungsraster	- Welt- und Europakarten – politisch und physisch - städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen im Nahraum (Dortmund – Ruhrgebiet – NRW)			

UV 5.2: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Themen <i>(verbindlich einzuführende Fachbegriffe)</i>	Fachdidaktische Ideen/ mögliche Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	übergeordnete Kompetenzen & konkretisierte Kompetenzen	weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	mögliche Materialvorschläge
Sequenz I: Die Daseinsgrundfunktionen				
Städtische und ländliche Siedlungen miteinander vergleichen	<ul style="list-style-type: none"> - Bildvergleich - subjektiv-individueller Zugang: Wo möchtest du leben und warum? - Gründe können gesammelt und gegenübergestellt werden, dann evtl. erste Kategorisierung in physiognomische Merkmale, Ausstattung, Gliederung und Funktion (s. Kompetenz) 	<p>SK I: ...unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen</p> <p>SK II: ...vergleichen städtisch geprägte Siedlungen (hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion) mit ländlichen Siedlungen</p>	...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2)	- Terra: S. 46
Ein Raum erfüllt Funktionen – die Daseinsgrundfunktionen <i>Grundbedürfnisse, Daseinsgrundfunktion</i>	<ul style="list-style-type: none"> - SuS reflektieren nach dem Erlernen der Grunddaseinsfunktionen, in/an welchen Räumen, sie welche Funktionen hauptsächlich erfüllen -Entfernungen vom Wohnhaus oder Bewegungsprofile mithilfe von google earth erstellen 	<p>SK1: ...zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf</p> <p>MK1: ...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen</p>		- Terra: S. 48f
Sequenz II: unterschiedliche Entwicklungen in ländlichen Räumen zwischen „Abkopplung“ und Wachstum				
„Abgekoppelt“ – das Fehlen bestimmter Daseinsgrundfunktionen im ländlichen Raum <i>Dorf, Infrastruktur</i>	- szenisches Spiel, um die Frustration des „abgekoppelt“-seins spürbar zu machen	<p>SK III: ... erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen</p> <p>UK I: ...erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</p>	<p>... werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)</p> <p>- der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse</p>	- Terra: S. 50-51
Noch ein Dorf? – Wachstum im ländlichen Raum in der Diskussion <i>Gemeinde, Infrastruktur, Kulturangebot</i>	<ul style="list-style-type: none"> - ausführliche Textproduktion mit fachsprachlich präziser Auswertung und Vernetzung der Medien „Tabelle“, „Karte“, „Bild“ und „Text“ (S.54/55) - Rollenspiel durchführen (Erarbeitung der Methode und Durchführung unter Mitwirkung der Lehrkraft als Moderator) 	<p>MK4: ...werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus.</p> <p>SK I, UK I</p>	<p>- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln</p>	- Terra S. 52-55
Sequenz III: Entwicklung in städtischen Räumen				
Die Stadt als Magnet	- Erstellung einfacher Diagramme über	MK6: ...stellen geographische Informationen mittels		- Terra: S. 58f

<p>durch Erfüllung aller Daseinsgrundfunktionen <i>Stadt, Pendler, Einzugsgebiet</i></p>	<p>genutzte Verkehrsmittel auf dem Schulweg</p>	<p>Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar. SK III, UK I</p>		
<p>funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume <i>Stadtviertel, City, Wohngebiete, Industrie- und gewerbegebiete</i></p>	<p>- funktionale Nutzungsskizze des näheren Schulumfeldes (oder des Schulortes) in einem Unterrichtsgang anfertigen</p>	<p>SK5: ...verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte. MK6: ...stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar. UK3: ...beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien HK2: ...beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen.</p>		<p>- Terra: S.59f</p>
<p>Sequenz IV: Nachhaltige Siedlungsentwicklung</p>				
<p>Die lebenswerte Stadt und das lebenswerte Dorf der Zukunft <i>Nachhaltigkeit</i></p>	<p>- kreative Aufgabe zu den Vorstellungen und Notwendigkeiten zukünftiger Entwicklungen auf dem Land und in der Stadt (Poster, Collage, Zeichnung, Karte, Geschichte, Interview oder Radionachricht)</p>	<p>evtl. MK6 UK3: ...beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien.</p>		<p>- Terra: S. 64-66</p>
<p>topographisches Orientierungsraster</p>	<p>Weiterentwicklung: städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa</p>			

UV 5.3: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Themen (verbindlich einzuführende Fachbegriffe)	Fachdidaktische Ideen/ mögliche Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	übergeordnete Kompetenzen & konkretisierte Kompetenzen	weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	mögliche Materialvorschläge
<p>Was wir essen und wo es herkommt</p> <p><i>Konsum, Bodenfruchtbarkeit, Niederschlag, Fruchtfolge, Ackerbau, Mischbetrieb, Mechanisierung, Spezialisierung, Intensivierung, Dünger</i></p>		<p>SK 2: ...erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln.</p> <p>MK 2: ...identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen</p> <p>MK 4: ...werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus.</p> <p>SK I: ...beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors</p> <p>SK II: ... beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung</p> <p>UK I: ...beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung</p>	<p>... identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MKR 1.2)</p> <p>... werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)</p> <p>... präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>... erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (MKR 6.4)</p>	<p>- Terra S. 92-95</p>
<p>Landwirtschaft heute – exemplarische Untersuchung verschiedener Produktionen landwirtschaftlicher Güter</p> <p><i>Landwirtschaft, Kulturpflanzen</i></p>	<p>- z.B. Gruppenpuzzle zum Fleisch, Milch- und Salatkonsum</p>	<p>MK 4</p> <p>MK 5: ...präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe.</p> <p>SK III: ... erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung</p> <p>UK II: ...wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab</p>	<p>- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln</p> <p>- die Erfassung von Chancen und Risiken, die mit der zunehmenden Globalisierung, aber auch der Regionalisierung verbunden sind</p> <p>... erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. (VB Ü,</p>	<p>- Terra: S. 96-103</p>
<p>Konventionelle oder ökologische</p>	<p>- passend zu diesem Thema soll eine (zeitlich evtl. versetzte) Exkursion auf einen</p>	<p>MK 4</p> <p>HK 1: ...vertreten probierend in</p>		<p>- Terra: S. 96-103</p>

<p>Landwirtschaft – ein Vergleich</p> <p><i>Konventionelle, ökologische, Nachhaltigkeit, Massentierhaltung, Gülle</i></p>	<p>Bio-Bauernhof erfolgen (z.B. Schultenhof Dortmund)</p> <p>- Erstellung von Lernplakaten mit abschließendem Museumsgang und SuS-Feedback</p>	<p>Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten.</p> <p>UK1: ...führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an.</p> <p>UK3: ...beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien.</p> <p>HK2: ...beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen.</p> <p>SK IV: ... erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft.</p> <p>UK III: ...erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen</p>	<p>Z3, Z4)</p> <p>... erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen. (VB Ü, Z1, Z3) (MKR 1.1, 5.4, 6.1)</p>	
<p>optional: alle Lebensmittel zu jeder Jahreszeit?</p>		<p>UK 2: ...wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab.</p> <p>SK IV: ... erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft.</p> <p>UK III</p>		<p>- Terra: S. 108-109</p>
<p>topographisches Orientierungsraster</p>	<p>Landwirtschaftliche Verdichtungsräume in Deutschland (z.B. Oldenburger Münsterland)</p>			

UV 5.4: Warum hier und nicht woanders? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Themen <i>(verbindlich einzuführende Fachbegriffe)</i>	Fachdidaktische Ideen/ mögliche Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	übergeordnete Kompetenzen & konkretisierte Kompetenzen	weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	mögliche Materialvorschläge
Wirtschaftssektoren als Kategorisierung von Berufen <i>primärer, sekundärer, tertiärer, (quartärer) Sektor, Rohstoffe, Industrie, Dienstleistungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> - An Vorwissen anknüpfen: Assoziationen zu dem Begriff „Wirtschaft“ - Eine Übersicht über die verschiedenen Sektoren anfertigen mit Erklärungen und Beispielen 		<p>... präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p>	- Terra S. 122-123
Standortfaktoren und Standortentscheidungen <i>harter und weicher Standortfaktor</i>	<ul style="list-style-type: none"> - evtl. Gruppenpuzzle zu verschiedenen Standorten/ Standortfaktoren verschiedener Unternehmen - Standortentscheidungen mithilfe von Standortfaktoren fällen 	<p>SK 2: ...erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln. MK 5: ...präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe. UK1: ...führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an. UK 2: ...wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab. HK 1: ...vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten. SK I: ...beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors SK II: ... beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung</p>	<p>... werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)</p> <p>... erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (MKR 6.4)</p> <p>- der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse</p>	- Terra S. 124-137
Strukturwandel Ruhrgebiet <i>Strukturwandel, Ballungsraum, Zechen, Hütten-, Eisen- Stahl- und Walzwerke, Eisenerz</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Karten- und Bildvergleich (Rückgriff auf Bildbeschreibung) - evtl. Exkursion zur Zeche Zollern 	<p>SK1: ...zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf. SK2 SK3: ...beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und</p>	<p>- die Reflexion und Weiterentwicklung des Begriffes „Entwicklung“</p>	- Terra S. 138-143

		<p>Landschaftsveränderungen</p> <p>MK 2: ...identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen</p> <p>MK 4: ...werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus.</p> <p>(HK2: ...beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen.)</p> <p>SK III: ... erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung</p>		
<p>topographisches Orientierungsraster</p>	<p>Das Ruhrgebiet</p>			

UV 5.5: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Themen (verbindlich einzuführende Fachbegriffe)	Fachdidaktische Ideen/ mögliche Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	übergeordnete Kompetenzen & konkretisierte Kompetenzen	weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	mögliche Materialvorschläge
verschiedene Reiseziele in Deutschland und Europa <i>Tourismus, touristisches Potential</i>	- an den Erfahrungen der SuS anknüpfen und zunächst bekannte Reiseziele sammeln -> bietet sich für eine eigene Karten- oder Diagrammerstellung (analog oder digital) an und kann allgemein mit typischen Ferienregionen Europas verglichen werden (siehe Orientierungsraster) - in einem weiteren oder parallel laufenden Schritt können verschiedene Reisemotive (Sightseeing/ Städtetourismus, Erholung/ Strandurlaub, Abenteuer oder Sport usw.) erfasst werden - daraus wiederum kann das touristische Potential einzelner Destinationen erarbeitet werden	MK2: ...identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen. MK3: ...nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung. MK6: ...stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar. SK I: ...erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region UK III: ...erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens.	... identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MKR 1.2) ...nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2) ... werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2) - die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln	- Terra S. 158
verschiedene Tourismusformen und ihre ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen <i>Touristisches Potential, touristische Infrastruktur, Erholungs-, Öko- und Städtetourismus, (Kreuzfahrttourismus)</i>	- es kann uns soll nicht jede Tourismusform ausführlich einzeln im Unterricht behandelt werden - eine mehrteilige Gruppenarbeit bietet sich an, um verschiedene Tourismusformen vorzustellen (z.B. Naherholung, Städtetourismus, Kreuzfahrttourismus)	MK4: ...werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus. UK 2: ...wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab. SK I: ...erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region SK II: ...erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht UK I: ...beurteilen in Ansätzen positive und negative	... erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht (VB Ü, VB D, Z3) ... erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes (VB Ü, VB, D, Z3)	- Terra S. 160

<p>Sanfter Tourismus als Urlaubskonzept der Zukunft?!</p> <p><i>Sanfter Tourismus, Nachhaltigkeit</i></p>	<p>- sanfter/ nachhaltiger Tourismus soll in jedem Fall ausführlich behandelt werden und kann am Beispiel Zermatt erarbeitet werden, es bieten sich natürlich auch andere Raumbeispiele an</p>	<p>Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung</p> <p>UK1: ...führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an.</p> <p>HK1: ...vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten.</p> <p>SK III: ...erläutern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen</p> <p>UK II: ...erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes</p> <p>UK III: ...erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens</p>	<p>... erörtern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen (VB Ü, VB D, Z3, Z6)</p>	<p>- Terra S. 174-175</p>
<p>topographisches Orientierungsraster</p>		<p>Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa</p>		

Jahrgangsstufe 7

UV 7.1: Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Themen <i>(verbindlich einzuführende Fachbegriffe)</i>	Fachdidaktische Ideen/ mögliche Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	übergeordnete Kompetenzen & konkretisierte Kompetenzen	weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	mögliche Materialvorschläge
Die Stellung der Erde im Weltall und die sich daraus ergebenden Tageslängen und Jahreszeiten <i>Erdrevolution, Erdrotation, Jahreszeiten, Polarkreise, Polartag, Polarnacht, Beleuchtungszonen, Wendekreise, Polarzonen, Gemäßigte Zone, Subtropische Zone, Tropische Zone</i>	- Entdeckendes Lernen: Nutzung des Globus, OHP/ Taschenlampe als „Sonne“	SK 1: ...beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum MK 1: ...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen MK 2: ...erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf MK 5: ...arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus MK 9: ...präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien SK I: ...stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her	...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2) ...erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2) ...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2) ...präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)	
Die Erwärmung der Erde durch die Sonne und die Schichten der Atmosphäre <i>Klimazonen, Vegetationszonen, Vegetation, Atmosphäre, Schichten der Atmosphäre</i>		SK 1, MK 5, MK 9 SK I SK II: ... erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene		
Wetter und Klima in	- Klimadiagramm (e) verschiedener	SK 1, MK 9 MK 4: ...werten kontinuierliche und diskontinuierliche		

<p>verschiedenen Klimazonen und Klimadiagramme <i>Wetter, Großwetterlagen, Jahreszeitenklima, Tageszeitenklima, Regenzeit, Trockenzeit</i></p> <p><i>Jahresmitteltemperatur, Jahresniederschlag, humid, arid, Temperatur- und Niederschlagskurve, Temperaturamplitude, Vegetationszeit, -periode</i></p>	<p>Klimazonen) selbst erstellen und auswerten -Fokus auf fachsprachlich korrekte, effiziente Formulierungen - daraus entwickelnd: Einführung und Überblick über Klima- und Vegetationszonen (Orientierungsraster/ Terra Kap. 8, Schwerpunkte thematisieren)</p>	<p>Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus SK II: ... erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene SK III: ... analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen</p>		<p>- Terra 148-157 (Schwerpunkte thematisieren)</p>
<p>Von Winden, Wolken, Wasser, Hoch- und Tiefdruckgebieten <i>Luftdruck, Hochdruckgebiet, Tiefdruckgebiet, Wind, Bodenhoch, Bodentief, Wolkengattungen, Verdunsten, Kondensieren, Wasserkreislauf, Taupunkttemperatur, Niederschlagsarten, Passat, Antipassat, Innertropische Konvergenzzone, Passatzirkulation</i></p>	<p>- schließt z.B. an die Übersicht zu Sphären, Geofaktoren und Geoelementen an</p>	<p>SK 1 SK IV: ...erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen. SK 6: ...ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes MK 4, MK 5, MK 9</p>		
<p>topographisches Orientierungsraster</p>	<p>Klima- und Vegetationszonen der Erde</p>			

UV 7.2: Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

Themen <i>(verbindlich einzuführende Fachbegriffe)</i>	Fachdidaktische Ideen/ mögliche Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	übergeordnete Kompetenzen & konkretisierte Kompetenzen	weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	mögliche Materialvorschläge
<p>Die natürlichen Gegebenheiten der immerfeuchten Tropen und ihre Bedeutung für das globale Klima – das Zusammenspiel der Geofaktoren: Klima, Boden, Wasser, Tier- und Pflanzenwelt</p> <p><i>Tageszeitenklima, Verdunstung, Stockwerkbau (mit seinen Schichten), Nähr-/Mineralstoffe, (kurz geschlossener) Nährstoffkreislauf, Ökosystem, Flora- und Fauna</i></p>	<p>- an Vorwissen der SuS anknüpfen (z.B. mittels Mind-Map, evtl. Stichwort „Amazonas-Haus“ im Zoo)</p>	<p>SK 1: ...beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum</p> <p>MK 4: ...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus</p> <p>MK 8: ... stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar</p> <p>MK 9: ...präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien</p> <p>SK 1: ...kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren</p>	<p>...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)</p> <p>...stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2)</p> <p>...präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>...identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2)</p>	<p>- Terra S. 42-45</p>
<p>Subsistenz- und Plantagenwirtschaft – ein Vergleich</p> <p><i>indigene Völker, Mischkultur,</i></p>		<p>MK 3: ...identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen</p> <p>MK 4, MK 9</p>	<p>...stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR</p>	<p>- Terra S. 48-51</p>

<p>Primärwald, Sekundärwald, Wanderfeldbau, Shifting cultivation, food crops, Plantage(nwirtschaft), Monokultur, cash crops</p>		<p>UK 3: ... bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen SK II: ...beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung SK III: ...erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion.</p>	<p>1.2) ...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1) ...nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (MKR 5.2)</p>	
<p>Eingriffe in den Regenwald mit zerstörender Wirkung Rodung, Erosion, Nachhaltigkeit(sdreieck)</p>		<p>SK 2: ... verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge SK 5: ...ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein SK 6: ...ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes SK 4: ...erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte MK 4, MK 9 MK 11: ...stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar UK 1: ...erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente HK 1: ...nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese UK I: ...erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken</p>	<p>- die Erfassung von Chancen und Risiken, die mit der zunehmenden Globalisierung, aber auch der Regionalisierung verbunden sind - die Gewährleistung eines friedlichen Miteinanders durch ein interkulturelles Verständnis - die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln ... erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z3, Z6)</p>	<p>- Terra S. 52-57 - Material: Denken lernen mit Karten S. 118</p>
<p>Nachhaltige Bewirtschaftung des tropischen Regenwaldes Nachhaltigkeit, Artenvielfalt, nachhaltige Wald-/ Forstwirtschaft</p>		<p>MK 4, MK 9 UK 3 UK II: ...beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft</p>		<p>- Terra S. 58-59</p>
<p>Der Regenwald und ich – global denken, lokal handeln!</p>		<p>MK 4, MK 9 MK 6: ...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus UK 3 HK 3: ...entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme</p>		<p>- Terra S. 62-63</p>

		<p>HK 4: ...nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr</p> <p>UK III: erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten.</p>		
topographisches Orientierungsraster	<p>- Potentielles und natürliches Vorkommen des tropischen Regenwalds</p> <p>- Eingriffe in den Regenwald (Amazonien)</p>			

UV 7.3: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

Themen <i>(verbindlich einzuführende Fachbegriffe)</i>	Fachdidaktische Ideen/ mögliche Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	übergeordnete Kompetenzen & konkretisierte Kompetenzen	weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	mögliche Materialvorschläge
Sequenz I: Desertifikation in den Savannen				
<p>Savanne ist nicht gleich Savanne – unterschiedliche Typen erkennen und ihre Entstehung erklären</p> <p><i>Savanne, Regenzeit, Trockenzeit, Passatzirkulation, Innertropische Konvergenzzone, Feucht-, Trocken- und Dornsavanne</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Savannen befinden sich natürlicherweise zwischen Regenwäldern und Wendekreiswüsten und sollten daher im Sinne einer topographischen Orientierung der SuS an dieser Stelle thematisiert werden - Einstieg über Bilder verschiedener Savannentypen - Unterschiede herausarbeiten, darauf auf Vernetzung zwischen den Geofaktoren Klima und (Tier- und) Pflanzenwelt - Rückgriff auf das Wissen über den Passatkreislauf (Aktualisierung) 	<p>SK 1: ...beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum</p> <p>MK 4: ...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus</p> <p>MK 9: ...präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien</p> <p>SK I: ...kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren</p>	<p>...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)</p> <p>...präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>...stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2)</p>	<p>- Terra S. 90-93</p>
<p>Desertifikation auf dem Vormarsch – das Beispiel der Sahelzone</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenpuzzle durchführen und ein großes Wirkungsgefüge erstellen - Empfehlung: aufgrund hoher Komplexität Zwischenlösungen 	<p>SK 2: ... verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge</p> <p>SK 4: ...erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte</p> <p>SK 5: ...ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche</p>	<p>...stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2)</p>	<p>- Terra S. 94-99</p> <p>- Terra S. 100</p>

<p>Sahel, Desertifikation, Niederschlagsvariabilität, Erosion, Deflation, Nomadismus, Grundwasserspiegel,</p>	<p>und/oder leicht zu nutzende Erarbeitungshilfen bereitstellen</p>	<p>Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein SK 6: ...ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes MK 4, MK 9 MK 8: ... stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar UK 3: ... bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen HK 1: ...nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese SK II: ...beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung SK III: ...erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion. UK I: ...erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken</p>	<p>- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln</p>	
<p>Mit einfachen Mitteln gegen die Wüste</p>	<p>- arbeitsteilige Erarbeitung, Fokussierung auf Präsentation</p>	<p>MK 4, MK 9 MK 11: ...stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar UK 2: ...beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe HK 3: ...entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme UK II: ...beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft</p>		<p>- Terra S.102-103</p>
<p>topographisches Orientierungsraster</p>		<p>globale Verteilung der Savannen</p>		
<p>Sequenz II: Leben und Wirtschaften in der Wüste</p>				
<p>Wüste? – da gibt's doch nur Sand! Unser Bild von der Wüste <i>Wüste, Sand-, Stein- und Fels-</i></p>	<p>- an Vorkenntnissen/ Vorstellungen anknüpfen mit kreativer Aufgabe (Bild zeichnen, Geschichte schreiben, Nachricht sprechen, Karte zeichnen lassen) - es kann von Schülerfehlvorstellungen</p>	<p>SK 1: ...beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum MK 1: ...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen</p>	<p>...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2) ...erfassen analog und digital raumbezogene</p>	

<p>sowie <i>Kieswüste, Insolationsverwitterung</i></p>	<p>ausgegangen werden, daher muss während des UVs auf eine Korrektur der Vorstellungen geachtet werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - evtl. Lokalisierung großer, bekannter Wüstengebiete im Puzzle-Verfahren (Wüste, Foto, Klimadiagramm mit Koordinaten, evtl. weiteren topographischen Merkmalen) - google earth nutzen und Ortsmarker setzen - die verschiedenen Oberflächenformen kennen lernen und auf die Vorkenntnisse/ Vorerfahrungen beziehen bzw. einarbeiten 	<p>MK 2: ...erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf MK 4, MK 9</p>	<p>Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2)</p> <p>...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)</p> <p>...präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1)</p>	
<p>Wie Wüsten entstehen</p> <p><i>Tiefdruckgebiet, Hochdruckgebiet, Wendekreiswüsten, ablandig(e Winde), Küstenwüste, Regenschattenwüste, Luv-Seite, Lee-Seite Binnenwüste, Steppe, Taupunkttemperatur</i></p>	<p>- das Terra-Material eignet sich hier besonders für die Erstellung von Erklärvideos (Einführung der Methode)</p> <ul style="list-style-type: none"> - evtl. google earth nutzen und Höhenprofile anlegen - Erklärvideos im Google-Classroom teilen und auf fachliche Richtigkeit von SuS kriterienorientiert bewerten lassen 	<p>SK 1, MK 2, MK 4, MK 9</p> <p>MK 6: ...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus</p> <p>MK 7: ...setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein</p> <p>MK 8: ... stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar</p> <p>UK 6: ...beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien</p> <p>SK I: ...kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren</p>	<p>...setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>...stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2)</p> <p>... beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (MKR Spalte 4)</p>	<p>- Terra S. 72 - Terra S. 82</p>
<p>Leben und Wirtschaften in der Wüste</p> <p><i>fossiles Wasser, Bodenversalzung, Tröpfchenbewässerung</i></p>	<p>- z.T. Rückbezug auf Schülerfehlvorstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wasser als Voraussetzung von Leben in Trockenräumen - Großstadtoasen anstatt idyllischer Kleinoasen (evtl. Radiobeitrag erstellen) - evtl. google earth nutzen und Höhenprofile anlegen - künstliche Bewässerung und Bodenversalzung 	<p>MK 2, MK 4, MK 9</p> <p>UK 2: ...beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe</p> <p>SK II: ...beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>SK III: ...erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion.</p> <p>UK I: ...erörtern die mit Eingriffen von Menschen in</p>	<p>- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln</p>	<p>- Terra S. 82</p>

	- Arbeitsplatz Wüste	geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken UK II: ...beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft		
topographisches Orientierungsraster	globale Verteilung von Trockenräumen als Ungunstoffaktor			

UV 7.4: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Themen <i>(verbindlich einzuführende Fachbegriffe)</i>	Fachdidaktische Ideen/ mögliche Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	übergeordnete Kompetenzen & konkretisierte Kompetenzen	weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	mögliche Materialvorschläge
Klimatische Voraussetzungen in der gemäßigten Zone <i>Gemäßigte Zone, Maritimes und kontinentales Klima, Löss, Schwarzerden, Tiefdruckgebiete, Warmfront, Kaltfront, Zyklone,</i>	- Training: Klimadiagramme auswerten und vergleichen	SK 1: ...beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum MK 4: ...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus MK 9: ...präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien SK 1: ...kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren	...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2) ...präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) ...erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2)	- Terra S. 106-111
Von der Wildnis zum intensiv genutzten Kulturland <i>Natur- und Kulturlandschaft, Forst, Kulturpflanzen, maritimes Klima, Steppen, Schwarzerden (Tschernoseme)</i>	- Bild- und Kartenvergleiche: intensive Materialauswertung (v.a. Karten) und fachsprachliche Verbalisierung	SK 2: ... verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge SK 5: ...ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein MK 2: ...erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf MK 4, MK 9	...identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2) ...führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer	- Terra S. 122-115

<p>Probleme und Möglichkeiten der Nutzung der Gemäßigten Zone</p> <p>(Kürzungsmöglichkeiten gegeben)</p>	<p>- Stationslernen oder Gruppenpuzzle möglich (allerdings z.T. komplexe Anforderungen, Schwerpunktsetzung empfehlenswert)</p> <p>- Behandlung finden sollten: Landwirtschaftliche Nutzung und die Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt und der sinnstiftende Einbezug der Geoportale</p>	<p>SK 6: ...ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes</p> <p>MK 3: ...identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen</p> <p>MK 4, MK 9</p> <p>MK 12: ...führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch</p> <p>UK 1: ...erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente</p> <p>UK 3: ... bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen</p> <p>HK 1: ...nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese</p> <p>HK 2: ...übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen</p> <p>HK 3: ...entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme</p> <p>SK II: ...beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>SK III: ...erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion.</p> <p>UK I: ...erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken</p> <p>UK II: ...beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft</p>	<p>Informationssystemen (GIS) durch (MKR 1.2)</p> <p>...übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (MKR 1.2)</p> <p>- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln</p> <p>... erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z3, Z6)</p>	<p>- Terra S. 116-129</p> <p>- www.geoportal.de (Geoportal)</p> <p>- www.atlas-agrarstatistik.nrw.de (Atlas Agrarstatistik)</p> <p>- www.uvo.nrw.de (NRW-Umweltdaten vor Ort)</p>
<p>topographisches Orientierungsraster</p>	<p>Landwirtschaft in der gemäßigten Zone</p>			

UV 7.5: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

Themen (verbindlich einzuführende Fachbegriffe)	Fachdidaktische Ideen/ mögliche Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	übergeordnete Kompetenzen & konkretisierte Kompetenzen	weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	mögliche Materialvorschläge
<p>Indizien und Ausprägungen des Klimawandels</p> <p><i>Klimawandel, IPCC Meeresspiegelanstieg</i></p>	<p>- Reflektion der SuS über vorangegangene Themen: Wo wurde der Klimawandel deutlich</p>	<p>SK 1: ...beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum MK 3: ...identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen MK 4: ...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus MK 9: ...präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien SK II: ...erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene</p>	<p>...identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2)</p> <p>...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)</p> <p>...präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1)</p>	<p>- Terra S. 194-199</p>
<p>Der natürliche und der anthropogene Treibhauseffekt und</p>	<p>- Nach der thematischen Einführung kann eine Medien- und Internetrecherche (auch unterrichtsbegleitend) stattfinden zum</p>	<p>SK 5: ...ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein MK 3, MK 4, MK 5, MK 9</p>	<p>...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1)</p>	<p>- Terra S. 200-203</p>

<p>Treibhauseffekt, Wärmestrahlung, Treibhausgasmolekül, anthropogener Treibhauseffekt, fossile Energieträger, CO2, FCKW,</p>	<p>Thema „Klimawandel“ und die mediale Darstellung untersucht werden - Einbezug der Fridays for future-Bewegung und ihrer Ziele/Forderungen</p>	<p>MK 6: ...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus MK 10: ...belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben UK 4: ...beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen UK 5: ...analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien SK II: ...erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene</p>	<p>...beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) ...analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und interessengeleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (MKR 5.2) ...führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MKR 1.2) ...übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (MKR 1.2)</p>	
<p>Auswirkungen des Klimawandels v.a. in der kalten Zone und im Nahraum NRW</p>	<p>- Einbezug der kalten Zone als Region der stärksten Betroffenheit vom Klimawandel</p>	<p>SK 2: ... verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge MK 4, MK 9 MK 12: ...führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch SK III: analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen SK IV: ...erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen.</p>	<p>...nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (MKR 5.2) - die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln</p>	<p>- Terra S. 204-207 - Terra S. 134-135; 142-143</p>
<p>Klimaschutz als generationsübergreifende Herausforderung – aktiv werden!</p>	<p>- evtl. Teilnahme an einer Klimademo/ Organisation einer schulinternen Klimademo - Klimafreundliche Kleinprojekte in der Schule durchführen</p>	<p>HK 2: ...übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen HK 3: ...entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme HK 4: ...nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr UK 2: ...beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe UK 3: ... bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen UK I: ...beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur</p>	<p>- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln</p>	<p>- Terra S. 208-211</p>

		<p>Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung UK II: ...erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse UK III: ...erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag.</p>		
topographisches Orientierungsraster	globale Verbreitung von Extremereignissen in den vergangenen Jahren			

Projektorientiertes UV6: Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung

Themen (verbindlich einzuführende Fachbegriffe)	Fachdidaktische Ideen/ mögliche Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	übergeordnete Kompetenzen & konkretisierte Kompetenzen	weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	mögliche Materialvorschläge
<p>Entstehung von Naturereignissen <i>Kontinentalverschiebung, Plattentektonik, Lithosphäre (Gesteinshülle), Pangäa, Erdmantel, Erdkern, Erdkruste, ozeanische und kontinentale Kruste, Geothermische Tiefenstufe, Asthenosphäre (Fließzone), Schalenbau der Erde, Erdbeben, Tsunami, Vulkan (Schild- und Schichtvulkan), Magma, Lava</i></p> <p><i>optional: Hurrikan, tropischer Wirbelsturm, Tornado</i></p>	<p>- aufgrund des oftmals hohen Interesses der SuS an dieser Thematik soll dieses UV einen großen Beitrag zur digitalen Bildung der SuS beitragen und die SuS (projektartig) arbeiten lassen</p> <p>- es empfiehlt sich induktiv einzusteigen mittels (faszinierender) Bilder/ Videos zu Erdbeben und Vulkanausbrüchen und in weiteren Erarbeitungsschritten Fragen und Erklärungsansätze für diese Naturereignisse zu finden und bei der Plattentektonik zu enden</p> <p>- nach dem Einstieg kann projektorientiert an die SuS „abgegeben“ werden, das Konzept einer fragenbezogenen Raumanalyse bietet sich hierfür durchaus an</p>	<p>SK 5: ...ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein</p> <p>MK 1: ...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen</p> <p>MK 3: ...identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen</p> <p>MK 4: ...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus</p> <p>MK 5: ...arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus</p> <p>MK 6: ...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus</p>	<p>...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2)</p> <p>...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)</p> <p>...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1)</p> <p>...setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)</p>	<p>- Terra S. 161-167</p> <p>- Terra S. 72</p> <p>https://www.scinexx.de/dossiers/geowissen/</p> <p>https://www.scinexx.de/dossier/plattentektonik/</p> <p>https://www.scinexx.de/dossier/vulkanismus/</p> <p>https://www.scinexx.de/dossier/erdbeben/</p>

	<p>(empfehlenswert sind Räume, die an tektonischen Schwachstellen liegen und Erdbeben sowie Vulkane bieten, z.B. Island, Hawaii, Pazifischer Feuerring)</p> <ul style="list-style-type: none"> - in eine derartige Raumanalyse können auch Teile der folgenden Sequenzen (Vulnerabilität, Anpassung) eingearbeitet werden - Erstellung von Erklärvideos zu Vulkanausbrüchen/ Erdbeben/ Plattentektonik wünschenswert - Erklärvideos im Google-Classroom teilen und auf fachliche Richtigkeit von SuS kriterienorientiert bewerten lassen - die Menge an übergeordneten Kompetenzen erklärt sich aus einer überwiegend eigenständigen Erarbeitung der SuS; zeigt aber zugleich auch Schwierigkeiten auf, sofern einzelne Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 7 noch nicht ausreichend gefestigt sind -> Unterstützungs- und Kontrollangebot der Lehrkraft 	<p>MK 7: ...setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein</p> <p>MK 8: ... stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar</p> <p>MK 9: ...präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien</p> <p>MK 10: ...belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben</p> <p>MK 11: ...stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar</p> <p>MK 13: ...führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch</p> <p>UK 6: ...beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien</p> <p>SK I: ...beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken</p>	<p>...stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2)</p> <p>...präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>...stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2)</p> <p>... beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (MKR Spalte 4)</p>	
<p>Vulnerabilitätskonzept – ähnliche Ereignisse mit unterschiedlichen Folgen</p> <p><i>Vulnerabilität, Naturereignis, Naturkatastrophe</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bildvergleiche, Materialvergleich z.B.: Kobe-Beben 1995 und Haiti-Beben 2010 - klare Unterscheidung der Begriffe Naturereignis, Naturrisiko und Naturkatastrophe - auch hier sind Erklärvideos wünschenswert 	<p>MK 4, MK 5, MK 9</p> <p>UK 2: ...beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe</p> <p>SK II: ...erklären die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen</p> <p>UK II: ...erörtern auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken</p>		<p>- Terra: S.178-181, 190</p>
<p>Leben mit den Naturkräften – Anpassung des</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung an konkreten Raumbeispielen wünschenswert - Raumanalyse zu Island und 	<p>SK 1: ...beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum</p>		<p>- Terra S. 172-177</p>

Menschen an natürliche Gegebenheiten	Sizilien(Terra) möglich, allerdings enthalten einige Materialien noch unbekannte Informationen/ Aspekte, die zunächst geklärt werden müssten (z.B. BIP, Geothermie) - auch hier sind Erklärvideos wünschenswert	MK 4, MK 9 MK 13: ...führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch UK 1: ...erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente SK III: ...erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen UK I: ...beurteilen die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken		
topographisches Orientierungsraster	Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde			

Jahrgangsstufe 9

UV 9.1: Eine ungleiche Welt – globale Disparitäten

Themen <i>(verbindlich einzuführende Fachbegriffe)</i>	Fachdidaktische Ideen/ mögliche Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzen & konkretisierter Kompetenzen	weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	mögliche Materialvorschläge
Ist Entwicklung messbar anhand der Kategorien Wirtschaftsleistung, Gesundheit, Hunger und Bildung? <i>Tragfähigkeit, Ernährungssicherung, Entwicklungsland, Schwellenland,</i>	Optional als Gruppenpuzzle	SK I: ...analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse UK I: ...erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen, SK 5: ...ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein MK 1: ...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und	...erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2) ...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2) ...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und	Terra, S. 16-27

<p><i>Industrieland</i></p>		<p>mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen MK 2: ...erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf MK 4: ...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus MK 7: ...setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein MK 10: ...belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben UK 6: ...beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien</p>	<p>werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1) ...identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2) ...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2) ... beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (MKR Spalte 4)</p>	
<p>Multiperspektivische Indikatoren – der HDI, der HPI, der GDI</p>	<p>- Definition der Indikatoren - kritische Betrachtung der Indikatoren</p>	<p>UK 4: ...beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen</p>	<p>...setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)</p>	<p>Terra, S. 28 – 29</p>
<p>Kakao – bitterer Beigeschmack oder süße WeltFAIRverbessrin Fairtrade</p>	<p>- <i>Zu Beginn:</i> Schokoladenverköstigung (verschiedene Schokoladen, verschiedene Preise, fairtrade und konventionell) - Reflexion über eigenen Kakaogenuss und Kaufverhalten - <i>Zum Abschluss:</i> Thematisierung Fairtrade-Siegel und seine Verbreitung/ Akzeptanz</p>	<p>MK 4 MK 6: ...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus UK 2: ...beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe HK 1: ...nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese</p>	<p>...beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) die Reflexion und Weiterentwicklung des Begriffes „Entwicklung“ die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln</p>	<p>Terra, 30-33</p>
<p>Partner im Welthandel? Terms of trade</p>	<p>- intensive Materialauswertung - Textproduktion (z.B. Lebensweg einer Jeans)</p>	<p>SK II: ...erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen UK IV: ...bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO). MK 3: ...identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten</p>	<p>der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse die Gewährleistung eines friedlichen Miteinanders durch ein interkulturelles Verständnis ...erläutern die Auswirkungen des Tourismus in</p>	<p>Terra, S. 34-35 Material von Oro verde</p>

		und entwickeln entsprechende Fragestellungen MK 10	ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht (VBÜ, VB D, Z3)	
Möglichkeiten der Entwicklung und Entwicklungszusammenarbeit <i>Entwicklungshilfe, Entwicklungszusammenarbeit, Hilfe zur Selbsthilfe</i>		UK III: ...beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen, HK 1 UK 2 UK 3: ... bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen	...erörtern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen (VB Ü, VB D, Z3, Z6) ...erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes. (VB Ü, VB D, Z3)	Terra, S. 36-37, 42-43
Tourismus als Entwicklungsmotor? <i>Touristisches Potential</i>		UK II: ...beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen MK 1 MK 2, MK4, MK 6 HK 3: ...entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme	...erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z3,Z6)	Terra, S.38-41
topographisches Orientierungsraster	globales Verteilungsmuster der Industrieländer, Schwellenländer und Entwicklungsländer			

UV 9.2: Entwicklung und Verteilung der Weltbevölkerung als globale und regionale Herausforderung

Themen	Fachdidaktische Ideen/ mögliche Inhalte des Lern-Arbeitsprozesses	Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzen & konkretisierter Kompetenzen	weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	mögliche Materialvorschläge
Immer mehr Menschen? - Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung <i>Geburtenrate, Sterberate, Verdopplungszeit, totale Fruchtbarkeitsrate,</i>	Wachstum und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung Raumbezogene Ursachen und Auswirkungen unterschiedlicher Entwicklungen Demographisch - statistische Grundlagen Indien - bald die Nummer 1!	SK I: ...erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen SK II: ...zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf UK II: ...beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums SK 3: ...analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse	...erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2) ...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2) ...führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MKR 1.2)	Terra, S. 70-73, 78-81

<p><i>Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose</i></p>		<p>SK 4: ...erläutern Raumnutzungsansprüche und –konflikte SK 5: ...ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein MK 4: ...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus MK 7: ...setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein UK 2: ...beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe</p>	<p>...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2) ...setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1) ...präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p>	
<p>Das Modell des demografischen Übergangs <i>demografischer Übergang, Phasen des Modells, zweiter demografischer Übergang</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Phasen des Modells - Das lebendige Diagramm - Entwicklung anhand verschiedener Raumbeispiele - Modellkritik 	<p>SK 1, SK 5 MK 2: ...erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf MK 5: ...arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus</p>	<p>der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse die Gewährleistung eines friedlichen Miteinanders durch ein interkulturelles Verständnis</p>	<p>Terra, S. 76-77 PG 12/13 als Basis</p>
<p>Grundformen von Bevölkerungsdiagrammen <i>Pyramidenform, Bienenkorbform, Glockenform, Urnenform, Bevölkerungsstruktur, Bevölkerungsdiagramm, demographische Dividende</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> -Interpretation der Altersstruktur anhand von Bevölkerungsdiagrammen -Raumbeispiel: Chinas Bevölkerungsentwicklung -Altersstruktureffekte und demographische Dividende 	<p>UK 2 UK 1: ...erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente MK 12: ...führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch</p>		<p>Terra S. 82-85</p>
<p>Bevölkerungsentwicklung in Deutschland <i>generatives Verhalten, Mobilität, Gesundheit, Daseinsgrundbedürfnisse</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> -Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland -Unterschiedliche Tendenzen bei der Entwicklung und Verteilung -Probleme und Lösungsansätze des demografischen Wandels 	<p>SK3, SK5, SK 6: ...ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes MK 1: ...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen MK 4, MK 7 MK 9: ...präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien UK 2</p>		<p>Terra S. 88-93</p>

		HK 3: ...entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme	
topographisches Orientierungsraster	globale Verteilung der Weltbevölkerung (-sprozesse) und nationale Bevölkerungsverteilung in Deutschland		

UV 9.3: Gehen oder bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen

Themen	Fachdidaktische Ideen/ mögliche Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzen & konkretisierter Kompetenzen	weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	mögliche Materialvorschläge
Migration als aktuelles, globales Phänomen <i>Binnenmigration, Arbeitsmigration, Flucht, Flüchtling, internationale Migration, Push- und</i>	Begriff "Migration" mit der Definition "Wanderung oder Bewegung bestimmter Gruppen von Menschen" im Zentrum einer auszufüllenden Mind-Map; SuS sammeln Assoziationen/ Vorkenntnisse in der Mind-Map	SK III (IF 7): ...erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration. SK 3: ...analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse MK 1: ...orientieren sich unmittelbar vor Ort und	...erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2) ...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2) ...übernehmen Planungs- und Organisationsauf-	Terra, 96-101, S.110-111

<p><i>Pullfaktoren der Migration, illegale Migration, Klimawandel</i></p>	<p>anschließend Akzentuierung/ Kategorisierung mittels der Fachbegriffe links</p>	<p>mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen MK 9: ...präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien</p>	<p>gaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (MKR 1.2) ...setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1) ...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2) ...präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) ...beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) ...analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und interessengeleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (MKR 5.2) ...nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (MKR 5.2) die Gewährleistung eines friedlichen Miteinanders durch ein interkulturelles Verständnis der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse</p>	
<p>Migration in die EU (ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Push- und Pull-Faktoren) Schengen-Staaten, Frontex</p>	<p>Aktuelle Zeitungsmeldungen als Einstieg optional: Fluchtursachen afrikanischer Migranten unter Berücksichtigung europäischer Subventionspolitik Textproduktion: Kartenauswertung (S. 103, M4) mit Überarbeitung durch Schreibkonferenz</p>	<p>SK 3 MK 2: erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf MK 7: ...setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein UK 4: ...beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen UK 5: ...analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien SK III</p>		<p>Terra, S. 102-103</p>
<p>Leben der Migranten in der neuen Heimat und Folgen für Herkunfts- und Zielländer</p>	<p>Kontextualisierung: Dortmunder Nordstadt optional: Lampedusa, Ceuta, Moria - Hoffnungsorte und Situation in den Flüchtlingscamps und den angrenzenden Gemeinden - u.a. mittels einer virtuellen Besichtigung via google earth</p>	<p>SK III: ...erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten. UK I: ...beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte, MK 4: ...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus HK 2: ...übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen HK 3: ...entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme HK 4: ...nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr</p>		<p>Terra, S. 104-109, 112-113</p>
<p>optional: Fluchtursachen bekämpfen <i>Entwicklungshilfe, Entwicklungszusammenarbeit, (evtl. Compact with Africa)</i></p>	<p>Ausweitung der Thematik aus UV 1</p>	<p>UK I</p>		<p>Filmausschnitte aus der Talkrunde "Scobel" und Material im Drive Ordner</p>

Jahrgangsstufe 10

UV 10.1: Wachsende und schrumpfende Städte auf der ganzen Welt

Themen	Fachdidaktische Ideen/ mögliche Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzen & konkretisierter Kompetenzen	weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	mögliche Materialvorschläge
Exemplarische Stadtentwicklung in Deutschland (z.B. Köln)	grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel	SK 5: ...ordnen Strukturen und Prozesse in räum- liche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein	...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen	Terra, S. 116-121

	<p>von Städten optional: digitale Exkursion durch die Stadt (Vermessung, Stadtbild, Stadtviertel) via google earth optional: Exkursion in ausgewählte Dortmunder Stadtviertel (Nahraum) mit Beobachtungs-/ Kartierungsauftrag oder Köln (Bezug zum Buch)</p>	<p>MK 1: ...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen MK 3: ...identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen HK 2: ...übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen SK I: ...gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen</p>	<p>(MKR 1.2) ...stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2) ...übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (MKR 1.2) ...identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2)</p>	
<p>Modell der west- und mitteleuropäischen Stadt</p>	<p>-ggf. Wiederholung: Was ist ein (geographisches) Modell (Funktion, Anwendungsbereich, Stärken und Schwächen am Beispiel des Stadtmodells) - Vergleich mit zuvor untersuchter Stadt</p>	<p>MK 5: ... arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus</p>	<p>die Erfassung von Chancen und Risiken, die mit der zunehmenden Globalisierung, aber auch der Regionalisierung verbunden sind</p>	<p>Terra, S. 122-123</p>
<p>Herausbildung von Mega Cities und ihre ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen (z.B. Lagos, Sao Paulo) <i>Urbanisierung, Mega City, Metropolisierung, Segregation</i></p>	<p>optional: digitale Exkursion durch die Megacity (Vermessung, Stadtbild, Stadtviertel) via google earth und evtl. Vergleich zu vorheriger dig. Exkursion</p>	<p>SK 2: ... verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge SK 3: ...analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse SK 6: ...ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes MK 3 MK 11: ...stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar HK 2 SK II: ...stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar SK III: ...analysieren die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern UK I: ...beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen</p>	<p>die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln ...wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (VB D, Z4, Z6)</p>	<p>Terra, S.124-127, 134-135</p>
<p>Shrinking City Detroit - Gründe, Auswirkungen und Gegenmaßnahmen <i>Suburbanisierung, Donut-Effekt, ÖPNV, Segregation, optional:</i></p>	<p>Aufstieg und Niedergang Detroit's Urban Farming mittels SWOT Analyse optional: Erarbeitung anhand verschiedener Lerntypen (Text, Karte, Diagramme, Bild)</p>	<p>SK 3 MK 1 HK 3: ...entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme SK II, SK III</p>		<p>Terra, S. 128-133 lerntypdifferenziertes Material im Drive Ordner</p>

<i>SWOT-Analyse</i>				
Nachhaltige Stadtentwicklung weltweit (z.B. Essen und Curitiba)	Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, demographischer Wandel, Umweltbelastung und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit	UK II: ... wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab		Terra, S. 136-143
Globale Verstädterung <i>Global Cities, Megastädte, Verstädterung, Global Player, städtischer Verdichtungsraum</i>	optional: Textproduktion (S.145 Aufg.2) mit anschließender Überarbeitung durch die Methode Schreibkonferenz	MK 1 SK III		Terra, S. 145
topographisches Orientierungsraster	globale Verteilung der Megacities			

UV 10.2: Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung

Themen	Fachdidaktische Ideen/ mögliche Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzen & konkretisierter Kompetenzen	weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	mögliche Materialvorschläge
Begriffsdefinition Globalisierung	- zunächst die SuS eine MindMap oder TagCloud zum Begriff anlegen lassen, dann die Materialien im Buch ergänzend nutzen	UK 5: ...analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien	...erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2) ...stellen strukturiert geographische Sachverhalte	Terra, S. 150-151

<p>Globalisierte Landwirtschaft Landgrabbing, Monokulturen, cash crops, Agrobusiness, nachhaltige Landwirtschaft</p>	<p>- Schwerpunkt auf Zusammenhang zwischen Soja-Produktion in Brasilien und Schweine- und Geflügelzucht im Oldenburger Münsterland - Mystery „Rosen aus Kenia“ - Landgrabbing</p>	<p>UK I: ...erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer SK 2: ... verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge SK 3: ...analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse SK 4: ...erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte MK 4: ...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus MK 8: ... stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar UK 1: ...erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente UK 6: ...beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien HK 1: ...nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese</p>	<p>auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2)</p> <p>...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2)</p> <p>...werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)</p> <p>... beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (MKR Spalte 4)</p> <p>...analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und interessen-geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (MKR 5.2)</p>	<p>Terra, S. 152-161</p>
<p>Global Player Adidas</p>	<p>- Untersuchung Adidas hinsichtlich Nachhaltigkeit (z.B. Internetrecherche/ Zeitungsartikel)</p>	<p>SK I: ...stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar SK 3 MK 1: ...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen MK 2: ...erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf</p>	<p>...stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (MKR 6.1)</p> <p>...erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (MKR 6.1, 6.4)</p>	<p>Terra, S. 164-167</p>
<p>Seehandel und Lufthandel</p>	<p>- Partnerpuzzle - Eintragung wichtiger Häfen und Flughäfen in die Stumme Weltkarte</p>	<p>SK II: ...beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur</p>	<p>die Erfassung von Chancen und Risiken, die mit der zunehmenden Globalisierung, aber auch der Regionalisierung verbunden sind</p>	<p>Terra, S. 168-169</p>
<p>Global Cities</p>	<p>- Definition - Eintragung in Stumme Weltkarte s.o. - Vergleich Tokyo-Frankfurt</p>	<p>SK III: ...erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft MK 4 MK 10: ...belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte</p>	<p>die Reflexion und Weiterentwicklung des Begriffes „Entwicklung“</p> <p>...erklären Chancen, mögliche Grenzen und</p>	<p>176-179</p>

		Materialverweise und Quellenangaben	Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. (VB Ü, Z3, Z4)	
Welthandelsströme und wirtschaftliche Zusammenschlüsse	- Ergänzung Stumme Karte			147-175
Optional: globaler Müll		UK I		172-173
topographisches Orientierungsraster	Global Cities			

UV 10.3: Digitalisierung der Welt

Themen	Fachdidaktische Ideen/ mögliche Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzen & konkretisierter Kompetenzen	weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	mögliche Materialvorschläge
Digitalisierung in/ im... Verkehr, Logistik und Handel sowie in der	- Begriffsdefinition - Gruppenpuzzle	SK IV: ...analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen	...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und	Terra, S.182-187, 194-195

<p>Landwirtschaft <i>Car-2-X-Technologie, On-Demand-Dienst, APAS</i></p>		<p>Wandel UK I: ...erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer UK II: ...bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume. MK 9: ...präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien MK 12: ...führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch UK 1: ...erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente HK 4: ...nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr</p>	<p>werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1) ...präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) ...führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MKR 1.2) ...nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (MKR 5.2) ...stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (MKR 6.1) ...analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (MKR 6.1, 6.4)</p>	
<p>Digitalisierung und Globalisierung <i>Cluster</i></p>		<p>SK I: ...stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar</p>	<p>...erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (MKR 6.1, 6.4)</p>	<p>Terra, S. 188-189</p>
<p>Industrie 4.0 <i>CPS, Internet der Dinge, Smart Factory, Just-in-time, Smart Services, Augmented Operator</i></p>		<p>SK II: ...beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur UK I MK 6: ...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus</p>	<p>...bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (MKR 6.1, 6.4) die Erfassung von Chancen und Risiken, die mit der zunehmenden Globalisierung, aber auch der Regionalisierung verbunden sind die Reflexion und Weiterentwicklung des Begriffes „Entwicklung“ ...berörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen. (VB Ü, Z1, Z3)</p>	<p>Terra, S. 190-193</p>
<p>topographisches Orientierungsraster</p>	<p>Regionen mit besonderem Entwicklungspotential und Global Cities</p>			

3. Grundsätze der fachmethodischen/ didaktischen Arbeit

3.1 Leistungsbewertung

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- Formen
Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

Kompetenzorientierte Kriterien der Sonstigen Mitarbeit für das Fach Erdkunde

Notenstufe	Gesprächskompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Hausaufgaben	Sozialkompetenz
sehr gut	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeitet immer konzentriert mit • leistet überaus durchdachte und sachbezogene Beiträge • verfügt über ein ausgeprägtes Problembewusstsein • zeigt sich jederzeit dazu in der Lage, dem Unterrichtsgespräch neue Impulse zu geben • zeigt in besonderem Maße Transferleistungen 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt außergewöhnliche Sachkenntnisse • zeigt einen sicheren Umgang mit fachsprachlichen Termini • zeigt einen sicheren Umgang mit Materialien schwierigen Niveaus • verfügt über ausgesprochen präzise Fähigkeiten, Raumbeispiele völlig treffend zu verorten und Raumbezüge ohne jegliche Einschränkung korrekt herzustellen 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt eine außergewöhnliche Fähigkeit zu sachlich richtigen und argumentativschlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickelt methodisch vielfältige Lösungswege • beschafft und verarbeitet Informationen sicher • präsentiert Ergebnisse/ Teilergebnisse überzeugend • zeigt überdurchschnittliche sprachliche und optische Darstellungsqualität • verwendet seine Arbeitsmaterialien adäquat und außergewöhnlich sorgfältig • wertet geographische Materialien äußerst effizient, präzise, korrekt und verständlich aus und kann diese absolut überzeugend und sehr detailliert mit weiteren vernetzen 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • fertigt Hausaufgaben regelmäßig und gründlich an • erzielt herausragende Ergebnisse 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bringt (u.a.) in Gruppenarbeiten die Gesamtgruppe voran • übernimmt Verantwortung und unterstützt in außergewöhnlicher Weise die Gruppenmitglieder
gut	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt eine regelmäßige und lebhaftige Beteiligung • leistet sachbezogene Beiträge und Impulse zum Unterrichtsgeschehen und gestaltet so den Unterricht entscheidend mit 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt gute Sachkenntnisse • zeigt einen sicheren Umgang mit fachsprachlichen Termini und kann diese fast immer sicher anwenden • zeigt einen sicheren und ertragreichen Umgang mit Materialien • verfügt über überzeugende Fähigkeiten, Raumbeispiele sicher zu verorten und Raumbezüge fundiert herzustellen 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt eine überzeugende Fähigkeit zu sachlich richtigen und argumentativschlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickelt eigenständig Lösungswege • beschafft Informationen sicher • wendet Arbeitstechniken souverän an • verwendet seine Arbeitsmaterialien überzeugend und sehr sorgfältig (z.B. eine Arbeitsmappe) • wertet geographische Materialien vollständig, passend, korrekt und verständlich aus und kann diese zielführend und differenziert mit weiteren vernetzen 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • fertigt Hausaufgaben regelmäßig und gründlich an • erzielt gute Ergebnisse 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich aktiv und zeitökonomisch an (u.a.) Gruppenarbeiten • geht aktiv auf die Meinungen anderer ein
befriedigend	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt sich interessiert am Unterrichtsgeschehen, beteiligt sich aber nicht immer regelmäßig • leistet weitgehend vollständige und 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt zufriedenstellende Sachkenntnisse • kann mit Texten mittelschweren Niveaus sachgerecht umgehen und diese verstehen 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt Fähigkeiten zu sachlich richtigen und argumentativ-schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann Informationen erfassen, dokumentieren und einbringen • verwendet seine Arbeitsmaterialien adäquat und sorgfältig (z.B. eine 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • fertigt Hausaufgaben regelmäßig an • erzielt zufriedenstellende Ergebnisse 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennt Mitverantwortung für das gemeinsame Arbeiten (u.a. in Gruppenarbeiten) • ist bereit, eigene und Gruppenarbeitsergebniss

Erdkunde – Bert-Brecht-Gymnasium Dortmund

	differenzierte Beiträge	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt einen im Allgemeinen sicheren und meist ertragreichen Umgang mit Materialien • verfügt über angemessene Fähigkeiten, Raumbeispiele zufriedenstellend zu verorten und Raumbezüge zutreffend herzustellen 	Denken	Arbeitsmappe) <ul style="list-style-type: none"> • wertet geographische Materialien zufriedenstellend aus und kann diese im Allgemeinen mit weiteren vernetzen 		e zu präsentieren
ausreichend	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt sich passiv und beteiligt sich nur auf Nachfrage • leistet überwiegend reproduktive und wenig strukturierte Antworten 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt erkennbare Wissensgrundlagen • kann Texte dem Sinn nach kaum erfassen • zeigt einen gerade noch sicheren Umgang mit Materialien, der Ertrag ist lückenhaft • verfügt über lückenhafte Fähigkeiten, Raumbeispiele gerade ausreichend zu verorten und Raumbezüge verbesserungsbedürftig herzustellen 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt eingeschränkte Fähigkeiten zu sachlich richtigen und argumentativ-schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • hat Schwierigkeiten Arbeitsabläufe folgerichtig und zeitökonomisch zu planen • arbeitet oberflächlich • vergisst sehr häufig seine Materialien und führt seine Arbeitsmappe wenig sorgfältig • wertet geographische Materialien eingeschränkt aus, vernetzt diese aber kaum 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • fertigt Hausaufgaben nicht regelmäßig an • erzielt ausreichende Ergebnisse 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • erkennt kaum Mitverantwortung für das gemeinsame Arbeiten (u.a. in Gruppenarbeiten) • ist wenig bereit, eigene und Gruppenarbeitsergebnisse zu präsentieren
mangelhaft	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt sich desinteressiert und passiv • beteiligt sich nur nach Aufforderung einsilbig und unstrukturiert 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt kaum erkennbare Wissensgrundlagen • kann Texte dem Sinn nach nur unzureichend erfassen • zeigt einen wenig sinnvollen Umgang mit Materialien, der Ertrag ist defizitär • verfügt nur über defizitäre Fähigkeiten, ansatzweise Raumbeispiele zu verorten und Raumbezüge herzustellen 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt nur noch sehr eingeschränkt erkennbare Fähigkeit zu sachlich richtigen und argumentativ-schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • arbeitet konzeptionslos und kann Arbeitsabläufe folgerichtig und zeitökonomisch nicht planen • arbeitet unsystematisch und oberflächlich, vergisst sehr häufig seine Materialien und führt keine Arbeitsmappe • ist nur unzureichend in der Lage, geographische Materialien auszuwerten und kann kaum erkennbar Vernetzung aufzeigen 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • fertigt selten bis nie seine Hausaufgaben an • erzielt mangelhafte Ergebnisse 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • arbeitet unzureichend in gemeinsamen Arbeitsphasen (u.a. Gruppenarbeiten) mit und übernimmt keinerlei Verantwortung für sein Lernergebnis und das anderer • zeigt keine Bereitschaft der Mithilfe und ist wenig verlässlich
ungenügend	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • verweigert die Arbeit, beteiligt sich nicht und zeigt auch auf Nachfrage keinerlei Bemühen des Engagements 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt keine Fachkenntnisse • kann Raumbeispiele weder verorten noch Raumbezüge in irgendeiner Form hertellen 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt keine erkennbare Fähigkeit zu sachlich richtigen und argumentativ-schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • hat keine Arbeitsplanung und ist nicht in der Lage, Informationen einzuholen und darzustellen • kann keinerlei geographische Materialien auswerten oder vernetzen 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • fertigt selten bis nie seine Hausaufgaben an 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt kein situationsangemessenes Gesprächsverhalten in gemeinsamen Arbeitsphasen (u.a. Gruppenarbeitsphasen) • hat kein Interesse am eigenen Arbeitsanteil und an Kontakten zu

						Mitschülerinnen und Mitschülern • hält sich nicht an Regeln
--	--	--	--	--	--	--

3.2 Lehr- und Lernmittel

Eingeführte Lehrmittel am Bert-Brecht-Gymnasium:

Sekundarstufe I

- Jahrgang 5: TERRA 1, Klett, 1.Auflage, 2016 mit Beginn des Schuljahres 2020/21: TERRA 1, Klett, 1.Auflage, 2019
- Jahrgang 7: TERRA 2, Klett, 1.Auflage, 2017 mit Beginn des Schuljahres 2020/21: TERRA 2, Klett, 1.Auflage, 2020
- Jahrgang 9: TERRA 3, Klett, 1. Auflage, 2018 wird voraussichtlich zum Schuljahr 2021/22 erneuert
- Jahrgang 10: siehe Jahrgang 9, durch G9 erst 2022/23 erforderlich

Sekundarstufe II

- Einführungsphase: TERRA Einführungsphase, Klett, 1.Auflage, 2014
 Diercke Praxis Einführungsphase, Westermann, 1.Auflage, 2014
- Qualifikationsphase: TERRA Qualifikationsphase, Klett, 1.Auflage, 2015
 Diercke Praxis Qualifikationsphase, Westermann, 1.Auflage, 2015

Atlanten

- Diercke Weltatlas, Westermann, 1. Auflage, 2015 (Sechsfache Kurs- bzw. Klassenstärke)
- Haack Grundschulatlas, Klett, 1. Auflage, 2008 (Zweifache Klassenstärke)
- Haack Weltatlas, Klett, 1. Auflage, 2015 (Einfache Kursstärke)

3.3. Fachdidaktische Einigungen

3.3.1 Schwerpunktsetzung der Kompetenzorientierung

Wie in Kapitel 1 dargestellt, ist es eine der wesentlichen Aufgaben des Erdkundeunterrichts, die Fähigkeiten zum Verstehen, Auswerten und Vernetzen von diskontinuierlichen Texten jeglicher Art zu fördern. Dieser Aufgabe wird in besonderem Maße ab dem Jahrgang 7 durch die Schwerpunktsetzung der im Kernlehrplan ausgewiesenen Methodenkompetenz 4 (*Die Schülerinnen und Schüler werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus*) in jedem Unterrichtsvorhaben Rechnung getragen.

Ebenfalls ab dem Jahrgang 7 wird die im Kernlehrplan ausgewiesene Methodenkompetenz 9 (*Die Schülerinnen und Schüler präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien*) in jedem Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig berücksichtigt. Um einen fachsprachlichen Kompetenzaufbau gewährleisten zu können, sollen die Lernenden auch zunehmend Möglichkeiten erhalten, frei zu sprechen und ihre fachsprachlichen Fähigkeiten zu schulen.

3.3.2 Konzept der Sprachförderung

Die Fachschaft Erdkunde strebt im Sinne des in Kapitel 1 beschriebenen sprachlichen Kompetenzaufbaus einen sprachsensiblen Fachunterricht an. Die zum Schuljahr 2020/21 eingeführten Lehrwerke in den Jahrgangsstufen 5 und 7 leisten durch ihre Konzeption bereits einen Beitrag zum Erreichen dieses Ziels. Darüber hinaus hat sich die Fachschaft Erdkunde in Kooperation mit den weiteren Gesellschaftswissenschaften am Bert-Brecht-Gymnasium auf ein einheitliches Konzept der Sprachförderung in den Bereichen Lesen/ Umgang mit Sachtexten und Schreiben verständigt:

Leseförderung im Fachunterricht:

Die Fachschaft Erdkunde einigt sich darauf, die Lesekompetenzen der Schülerinnen und Schüler mit der 5-Schritt-Lesemethode zu schulen. Diese dient der Informationserschließung auf Basis diskontinuierlicher und kontinuierlicher Sachtexte.

Die Fünf-Schritt-Lesemethode

Schritt 1: Bevor du beginnst

- Lies die Überschrift(en) und erfasse den Inhalt der Überschrift
- Achte auf hervorgehobene Wörter
- Überlege mit welchem Inhalt sich der Text/ das Material beschäftigt

Schritt 2: Achte auf die Aufgabenstellung

- Lies dir die Aufgabenstellung zum Text/ Material genau durch

Schritt 3: Lies nun den Text/ das Material sorgfältig

- Markiere unklare Begriffe und kläre diese
- Markiere wichtige Stellen für die Beantwortung der Aufgabenstellung. Nutze verschiedene Farben für die unterschiedlichen Aufgaben.
- Notiere dir Schlüsselwörter/ Markiere wichtige Stellen
- Teile den Text in Sinnabschnitte ein und finde Überschriften für diese

Schritt 4: Fasse wichtiges zusammen / Beantworte die Aufgabenstellung

- Fasse schwierige Inhalte abschnittsweise zusammen/ Fasse das Material abschnittsweise zusammen
- Verwende bei der Beantwortung der Aufgaben eigene Formulierungen

Schritt 5: Wiederhole und präsentiere

- Wiederhole deine Arbeitsergebnisse bei der Präsentation mündliche und in deinen eigenen Worten.
- Du kannst dein Wissen auch in Schaubildern oder Plakaten präsentieren

Schreibförderung im Fachunterricht:

Fachsprachliche Schreibkompetenzen sind unumgängliche Fähigkeiten, die vom Beginn der Gymnasialzeit an im Fachunterricht der Gesellschaftswissenschaften mit Fachinhalten kombiniert eingeübt werden müssen, um eine gelungene Basis für fachsprachlich präzises und bildungssprachlich ansprechendes Formulieren zu legen. Es ist unbedingt erforderlich, die fachsprachliche Ausdrucksfähigkeit nicht nur mündlich, sondern verstärkt schriftlich durch ausformulierte Texte stetig und altersgerecht weiterzuentwickeln.

In der Erprobungsstufe (Jahrgangsstufen 5 und 6) soll daher zunächst eine eng geführte Steuerung im Bereich des fachsprachlichen Schreiberwerbs verfolgt werden, um den Schülerinnen und Schülern ein festes, sprachliches Lernfundament durch klare, korrekte und einprägsame Formulierungshilfen zu bereiten.

Daher werden in der Erprobungsstufe die Methoden „Wortgeländer“ und „Satzmuster“ präferiert und vor allem bei schriftlichen Ausformulierungen verstärkt im unterrichtlichen Kontext genutzt.

„Das Wortgeländer ist streng führend, indem es Begriffe und die Satzstruktur vorgibt. Es ist damit ungeeignet für das freie Sprechen und Schreiben, aber geeignet für das formalisierte Verbalisieren von Darstellungsformen. Das Wortgeländer ist der sicherste, aber auch der am stärksten steuernde Weg für weitgehend fehlerfreie Verbalisierung.“ (zitiert nach Leisen)

„Satzmuster stellen Mustersätze zu einem Themenbereich dar, die in abgeänderter Form auf andere Themenbereiche übertragen werden können. Satzmuster sind eine sehr gelenkte Form des Sprechens [bzw. Schreibens].“ (zitiert nach Leisen)

Das „Satzmuster“ kann verglichen mit dem „Wortgeländer“ bereits eine Lernprogression beinhalten, da musterhafte Formulierungen auf andere Themenbereiche oder Inhalte übertragen werden sollen und so eine höhere lernpsychologische Anforderung an die SuS gestellt wird als beim „streng führenden“ Wortgeländer.

Auf dem oben beschriebenen Lernfundament soll in den weiteren Jahrgangsstufen der gymnasialen Mittelstufe aufgebaut werden. Den Schülerinnen und Schülern soll nach erfolgreichem und sicherem Erlernen basaler, fachsprachlicher Ausdrucksfähigkeiten mehr Freiheit in der Weiterentwicklung und Vertiefung ihrer schriftsprachlichen Fähigkeiten gewährt werden. Hierzu dienen schwerpunktmäßig die Methoden „Wortliste“ und „Wortfeld“.

„Die Wortliste ist eine relativ schwache Hilfe, da sie keine Vorgaben zur Strukturierung macht. Sie ist aber eine unerlässliche Hilfe, wenn es darum geht, die Fachsprache

korrekt zu verwenden. Oft wird die Wortliste in Kombination mit anderen Werkzeugen eingesetzt.“ (zitiert nach Leisen)

„Das Wortfeld ist mit der Wortliste verwandt, allerdings werden hier die Wortverbindungen ungeordnet angeboten. Das Wortfeld bietet Erinnerungs- und Ankerhilfen beim freien Sprechen [und Schreiben] und fördert das zusammenhängende Sprechen [und Schreiben].“ (zitiert nach Leisen)

4 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Aufgrund der Neuausrichtung aller schulinternen Lehrpläne durch die Umstellung auf das G9 System, liegen der Fachschaft momentan noch keine Anknüpfungspunkte für fächerverbindenden oder fächerübergreifenden Unterricht vor. Dies soll in einer ersten Evaluation zeitnah nachgeholt werden. Als besonders gewinnbringend werden Kooperationen mit den anderen gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen sowie dem Fach Biologie erachtet.

Der Erdkundeunterricht übernimmt in der Sekundarstufe I einen Teil der Medienkompetenzentwicklung der Schüler durch die Einführung und Nutzung von Google Earth im unterrichtlichen Kontext.

5 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de)

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				